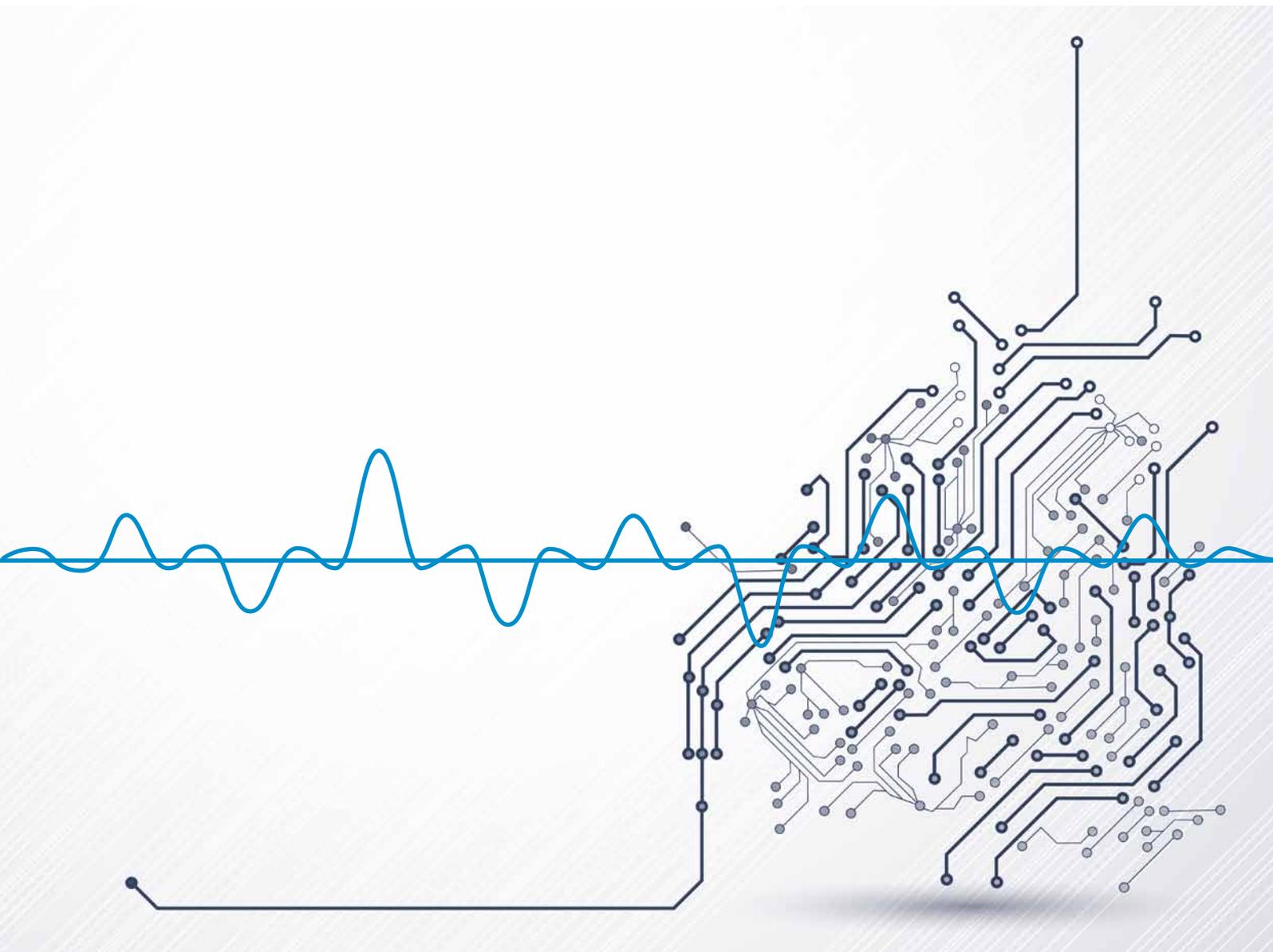


WIR SEHEN GENAU HIN.
SOLUTIONS FOR ME.



HALBJAHRESFINANZBERICHT
zum 30. Juni 2018

INHALT

- 01 Viscom. Vision Technology.
- 02 Vorwort des Vorstands
- 04 Die Viscom-Aktie
- 07 Konzern-Zwischenlagebericht
- 07 **Grundlagen des Konzerns**
 - 07 Geschäftsmodell des Konzerns
- 09 **Wirtschaftsbericht**
 - 09 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 11 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 11 Ertragslage
 - 12 Regionale Entwicklungen
 - 12 Finanzlage
 - 13 Vermögenslage
 - 14 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 15 **Nachtragsbericht**
- 15 **Chancen- und Risikobericht**
- 15 **Prognosebericht 2018**
 - 15 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 16 **Sonstige Angaben**
- 17 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 18 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 19 Konzern-Bilanz Schulden und Eigenkapital
 - 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 21 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
 - 22 Ausgewählte erläuternde Angaben
- 25 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 27 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 27 **Finanzkalender 2018**
- 28 **Viscom-Struktur**

KONZERN- KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		6M 2018	6M 2017
Umsatzerlöse	T€	42.892	39.895
EBIT	T€	4.602	5.701
Periodenergebnis	T€	3.578	4.122

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		6M 2018	6M 2017
Bilanzsumme	T€	77.558	64.385
Eigenkapitalquote	%	71,0	80,7
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-5.779	8.828
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-2.634	-917
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-5.342	-3.984
Finanzmittelbestand	T€	-2.189	10.251

Aktie

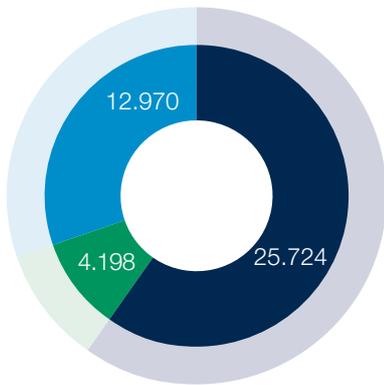
		6M 2018	6M 2017
Ergebnis je Aktie	€	0,40	0,46

Mitarbeiter

		6M 2018	6M 2017
Mitarbeiter zum 30. Juni		458	397

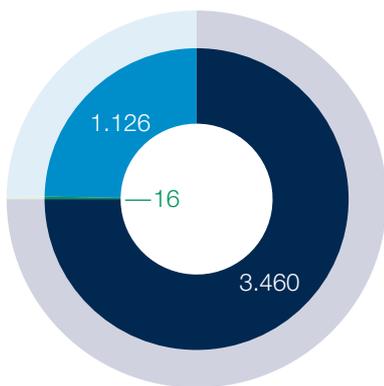
SEGMENT- INFORMATIONEN

ZAHLEN 6M 2018



Umsatz
in T€

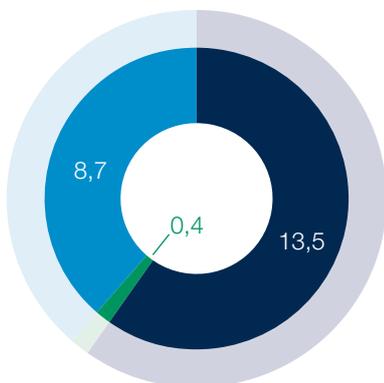
48.789
Auftragseingang
in T€



EBIT*
in T€

42.892
Umsatz
in T€

4.602
EBIT
in T€



EBIT-Marge*
in %

10,7
EBIT-Marge
in %

71,0
Eigenkapitalquote
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

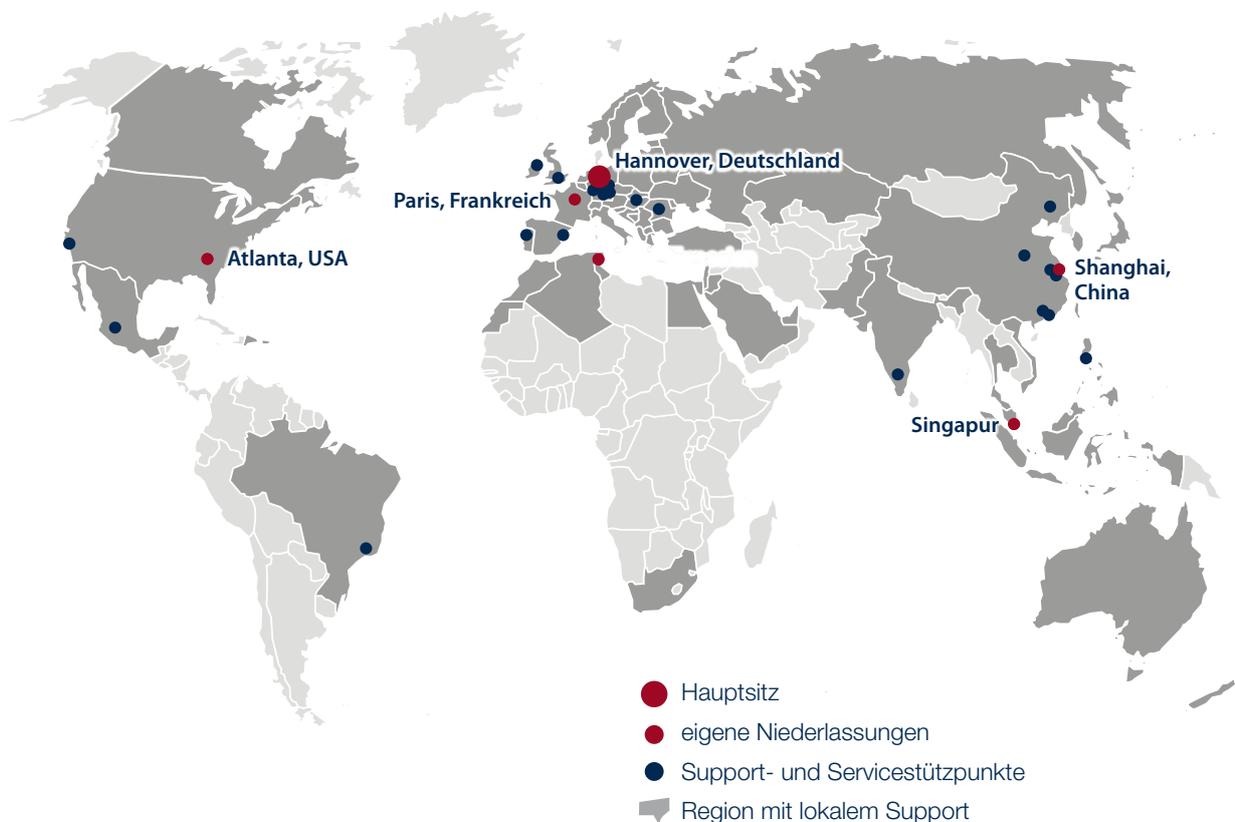
* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VISCOM. VISION TECHNOLOGY.

Seit 1984 ist Viscom mit Inspektionslösungen erfolgreich am Markt vertreten. Damals Pionier in der industriellen Bildverarbeitung beschäftigt das Unternehmen heute 458 Mitarbeiter bei einem Umsatz von rund 42,9 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018. Den Portfolioschwerpunkt bilden hochwertige Inspektionssysteme für die Elektronikindustrie, insbesondere automatische optische Inspektionssysteme, für die Lotpastenprüfung und die Bestückungs- und Lötstelleninspektion sowie die Röntgenprüfung. In diesem Bereich ist das

Unternehmen mittlerweile einer der führenden Anbieter weltweit und Marktführer in Europa. Mit der Kernkompetenz Baugruppeninspektion ist Viscom Spezialist für die Qualitätssicherung in der Elektronikfertigung. Neben Seriensystemen werden auch kundenspezifische Inspektionslösungen angeboten.

Viscom-Inspektionssysteme sind technologische Spitzenprodukte und werden weltweit erfolgreich von namhaften Unternehmen in den unterschiedlichsten Branchen eingesetzt.



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach nunmehr 34 Jahren Unternehmens- und Wachstumsgeschichte hat Volker Pape, Mitbegründer der Viscom AG, seinen Vorstandsposten Mitte Mai 2018 niedergelegt. Carsten Salewski und Peter Krippner haben zum 1. Juni 2018 ihre Vorstandsämter angetreten. Gemeinsam mit dem Mitbegründer und Entwicklungsvorstand Dr. Martin Heuser und dem Finanzvorstand Dirk Schwingel komplettieren sie von nun an den Vorstand der Gesellschaft.

Carsten Salewski ist diplomierter Elektroingenieur und arbeitet seit 1993 bei Viscom. Er verantwortete unter anderem den Geschäftsbereich Industrielle Bildverarbeitung (IBV) und leitete seit 2004 als Geschäftsführer die amerikanische Tochtergesellschaft mit Sitz in Atlanta. Er ist Chairman des IPC SMEMA Councils in der IPC, einem großen amerikanischen Verband der Elektronikindustrie, und seit 2015 auch im Vorstand der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in Atlanta ehrenamtlich tätig. Carsten Salewski verantwortet den Vorstandsbereich Vertrieb, Marketing und internationales Geschäft.

Peter Krippner ist ebenfalls diplomierter Elektroingenieur und seit 1988 für Viscom tätig. 1995 übernahm er die Leitung der Software-Entwicklung sowie 1998 die Verantwortung für Projekte und Applikation im Bereich Lötstelleninspektion. Seit 2001 leitete er den Geschäftsbereich Serienprodukte (SP). Peter Krippner verantwortet nunmehr das Vorstandsressort Operations.

Volker Pape, Mitbegründer und bisheriger Vorstand für die Bereiche Vertrieb, Marketing und internationales Geschäft, ist

durch das Votum der Hauptversammlung am 30. Mai 2018 in den Aufsichtsrat der Viscom AG gewählt worden. Ferner in den Aufsichtsrat gewählt und am gleichen Tag vom Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung als neue Aufsichtsratsvorsitzende ernannt wurde Frau Prof. Dr. Michèle Morner. Frau Prof. Dr. Michèle Morner ist Inhaberin des Lehrstuhls für Führung, Personal und Entscheidung im öffentlichen Sektor an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer. Weiter ist sie Mitglied im Nominierungsausschuss der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V. in Berlin. Bis Juni 2018 war sie Mitglied des Aufsichtsrates der KUKA AG, Augsburg. Als drittes Mitglied im Aufsichtsrat setzt Prof. Dr.-Ing. Ludger Overmeyer sein Amt weiter fort. Um auch im Aufsichtsrat einen personellen Neuanfang zu ermöglichen, legten die Aufsichtsratsmitglieder Bernd Hackmann und Klaus Friedland ihre Mandate mit Wirkung zum Ablauf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung nieder.

Die Strategie der Viscom AG zielt weiterhin darauf ab, profitables Wachstum durch Innovation und Technologieführerschaft zu erzielen. Für die Zukunft bleiben wir auf einem klaren, auf Wachstum ausgerichteten Kurs. Die Basis bilden unsere Kunden, die wir auch weiterhin mit fortschrittlichen Lösungen begeistern wollen. Dabei gilt es, das Neukundengeschäft zu verstärken und unsere Präsenz in zukunftsorientierten Segmenten zu erweitern. Mit der neuen Aufstellung von Aufsichtsrat und Vorstand hat die Viscom AG eine ausgezeichnete Managementbasis, um die gesteckten Ziele zu erreichen und die positive Unternehmensentwicklung weiter fortzuführen.

Die Aktionärsstruktur der Viscom AG ist durch die starke Beteiligung der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. 59,6 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. Trotz der Neuausrichtung im Vorstand bzw. Aufsichtsrat ist zum aktuellen Zeitpunkt keine Veränderung in der Beteiligung geplant. „Wir beabsichtigen auch weiterhin, die Mehrheit der Viscom-Aktien dauerhaft zu halten“, hält Dr. Martin Heuser fest.

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres konnte sich der Viscom-Konzern wieder sehr gut am Markt behaupten. Der Umsatz erreichte 42.892 T€ und lag damit 7,5 % über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 39.895 T€). Positiv ist auch die Entwicklung beim Auftragseingang und Auftragsbestand. Der Auftragseingang ist mit 48.789 T€ im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode um gute 15,4 % gestiegen (Vj.: 42.270 T€). Der Auftragsbestand in Höhe von 25.674 T€ (Vj.: 20.445 T€) sichert uns auch für die Folgemonate eine sehr gute Auslastung in der Produktion und in allen Bereichen der Viscom AG. Diese dynamische Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) positiv wider. Das EBIT erreichte 4.602 T€ (Vj.: 5.701 T€), die EBIT-Marge lag entsprechend bei 10,7 % (Vj.: 14,3 %).

Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung bestätigen wir die bereits gesetzte Jahresprognose mit einem Umsatz zwischen 93 und 98 Millionen Euro bei einer EBIT-Marge von 13 bis 15 %.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei Herrn Volker Pape für sein großes Engagement für Viscom in über drei Jahrzehnten und freuen uns, dass er der Viscom AG auch weiterhin beratend zur Seite steht. Bei Herrn Bernd Hackmann und Herrn Klaus Friedland möchten wir uns ebenfalls für ihr engagiertes Wirken im Aufsichtsrat zum Wohle von Viscom recht herzlich bedanken.

Wir setzen auf Ihr Vertrauen in die Viscom AG und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg in die Zukunft begleiten.

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9,02 Mio.
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Höchstkurs am 22.01.2018 *	€ 38,90
Tiefstkurs am 26.06.2018 *	€ 20,20
Marktkapitalisierung zum 29.06.2018	Mio. € 184,46
Ergebnis je Aktie	€ 0,40

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Marktumfeld

Die Stärke der globalen Konjunktur und das anhaltende Wachstum der Unternehmensgewinne beflügelten zu Beginn des Jahres 2018 noch die internationalen Aktienmärkte. Stärkere Gewinnmitnahmen und die Furcht vor einer strafferen Geldpolitik seitens der US-Notenbank bereiteten der Börsenralley sodann ein jähes Ende. Politische und wirtschaftliche Themen verhinderten zudem eine nachhaltige Erholung an den globalen Aktienmärkten gegen Ende des ersten Quartals.

Der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die Sorge vor einem Militärschlag der USA in Syrien drückte zu Beginn des zweiten Quartals auf die Stimmung an den Börsen. Entspannungssignale und eine Deeskalation beruhigten viele Anleger und die Kauflaune kehrte Mitte April an die Aktienmärkte zurück. Mit soliden Zahlen konnten die Mehrzahl der Unternehmen in der anlaufenden Berichtssaison überzeugen, auch wenn die sehr vorsichtigen Prognosen die Investoren enttäuschten, die eine Abkühlung der Wirtschaftsdynamik im Jahresverlauf

befürchteten. Die deutschen Aktienmärkte erzielten im April wieder Gewinne, der TecDAX führte mit einem Plus von 5,26 % vor dem DAX, der mit einem Aufschlag von 4,26 % glänzte.

Im Mai standen geopolitische Themen im Fokus der Anleger, aber auch die Berichtssaison bewegte die Börsen. Der schwellende Handelsstreit zwischen den USA und China bzw. der EU sowie die einseitige Aufkündigung des Atomabkommens mit dem Iran seitens der USA sorgten für Nervosität am Markt. Auch die politischen Krisen in Europa hatten negative Folgen für die Stimmung und führten zu Gewinnmitnahmen an den Börsen. Der Euro fiel zudem mit 1,1510 US-Dollar auf den tiefsten Stand seit Juli 2017. Die Meldung über die Verhängung von Strafzöllen auf Stahl und Aluminium brachten die Aktienmärkte am letzten Handelstag im Mai kräftig unter Druck.

Die Regierungsbildung in Italien, deren Mitglieder am Euro festhalten wollen und die guten US-Arbeitsmarktdaten ließen den Handelsstreit im Juni zunächst in den Hintergrund treten und sorgten für Erleichterung an den Aktienmärkten. Die Europä-

Entwicklung der Viscom-Aktie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018

■ Viscom (Xetra): 68,8 % ■ DAX (Xetra): 95,6 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 105,3 %



ische Zentralbank (EZB) erklärte den Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik und schwächte damit einerseits den Euro, lieferte aber andererseits auch mit dem Aufrechterhalten des Niedrigzinsniveaus bis mindestens Ende September 2019 Impulse für steigende Aktienkurse. Gegen Ende des ersten Halbjahres 2018 verschärfte sich der internationale Handelskonflikt und führte zu einem Ausverkauf an den Aktienmärkten. Der Zollstreit zwischen den USA und China eskalierte und die Angst vor einem globalen Konjunkturerinbruch wurde geschürt. Die schwelende Regierungskrise in Deutschland rund um die Asylpolitik dämpfte ebenfalls die Stimmung an den Börsen. Das deutsche Ifo-Institut senkte zudem seine Wachstumsprognose 2018 für Deutschland von 2,6 % auf 1,8 % und geht 2019 nun nur noch von einem Zuwachs von 1,8 % anstatt 2,1 % aus. Die deutschen Aktienindizes gaben in der letzten Handelswoche des Halbjahres weiter deutlich nach und der DAX beendete den Juni mit 12.306 Punkten, 2,4 % niedriger als im Mai. Der Euro schloss nach einer Berg- und Talfahrt im Juni bei 1,1684 US-Dollar.

Kursverlauf der Viscom-Aktie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018

Nach einem Jahreseröffnungskurs von 29,90 € zeigte das Viscom-Wertpapier zunächst eine positive Kursperformance. Der Börsenkurs erreichte am 22. Januar 2018 seinen historischen Höchststand von 39,60 € und schloss an diesem Tag bei 38,90 €. Der Kursverlauf der Viscom-Aktie spiegelt in großem Maße die Entwicklung an den Aktienmärkten seit Anfang des Jahres wider. Im Januar erreichte die Rekordrally ihren Höhepunkt und fiel dann in den folgenden Monaten mehr oder weniger in sich zusammen. Insbesondere Technologietitel verloren überproportional, gehörten sie doch vorher zu den „Outperformern“ bzw. größten Gewinnern der Hausse. Sodann setzte sich auch die Meinung an den Finanzmärkten durch, dass diese Aufwärtsbewegung nicht unendlich sein kann und diverse Theorien setzten den Negativtrend dann in Gang. Insgesamt war eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten zu beobachten, welche die Unsicherheit der Anleger über geopolitische und wirtschaftliche Entwicklungen widerspiegelte. Somit waren Gewinnmitnahmen nach kurzen Erholungsphasen an der Tagesordnung.

Trotz der positiven Aussichten für Viscom konnte sich die Aktie diesem Negativtrend nicht entziehen. Die Aktie erreichte ihren Jahrestiefstkurs am 26. Juni 2018 mit einem Tagesschlusskurs von 20,20 €. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten sechs Monaten des Jahres im Mittel bei 27,56 €.

Analystenempfehlungen

Drei Finanzanalysten analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. Juni 2018 mit zweimal Kaufen und einmal Halten bewertet.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 30. Mai 2018 im Alten Rathaus in Hannover statt. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 9.020.000,00 €, eingeteilt in 9.020.000 Stückaktien waren zum Zeitpunkt der Abstimmung 6.417.971 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen, entsprechend 71,15 % des Grundkapitals vertreten. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionärinnen und Aktionären sowie den Aktionärsvertretern mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Die Hauptversammlung wählte unter anderem Frau Prof. Dr. Michèle Morner und Herrn Volker Pape in den Aufsichtsrat der Viscom AG und stimmte der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,60 € je Aktie zu.

Aktionärsstruktur

Die starke Beteiligung der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,6 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. 7,4 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Die Viscom AG selbst hält 1,5 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Der Streubesitz von 31,5 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.com unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15
D-30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-861
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,64 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Gründer Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 7,36 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. Juni 2018 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. Juni 2018 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb

Peter Krippner: Operations

Dr. Martin Heuser: Entwicklung

Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (seit dem 30. Mai 2018 – Vorsitzende)

Volker Pape (seit dem 30. Mai 2018 – stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Bernd Hackmann (bis zum 30. Mai 2018 – Vorsitzender)

Klaus Friedland (bis zum 30. Mai 2018 – stellvertretender Vorsitzender)

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebs Tochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebs Tochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebs Tochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebs Tochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebs Tochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebs Tochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern Tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Geschäftsbereich Service für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Halbjahr 2018 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teillfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zur Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle ein neues Themenfeld bei der Softwareentwicklung: die Bereiche künstliche Intelligenz und Deep Learning. Vorhandene Anwendungen sind bisher beispielsweise Übersetzungs- und Spielesoftware, bei denen teilweise erstaunliche Ergebnisse erzielt werden konnten. Hier sollen im weiteren Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres bei

Viscom einige Software-Projekte gestartet werden, um die Einsetzbarkeit dieser Methoden im Bereich der automatischen Leiterplatteninspektion zu validieren. Ein möglicher Einsatzschwerpunkt wäre, die Bedienbarkeit der Systeme zu verbessern und die Optimierung der Prüfergebnisse weiter zu erleichtern.

Die entsprechende zukünftige Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2017 ausführlich auf den Seiten 28 – 30 beschrieben und hat sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2018 nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.259 T€ (Vj.: 601 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 512 T€ (Vj.: 654 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelte sich weiterhin dynamisch und die fortgeschrittenen Volkswirtschaften sind von einem kontinuierlichen Wachstum geprägt. Der weltwirtschaftliche Aufschwung ist weiter intakt, wenn auch die Weltkonjunktur nicht mehr so kräftig expandierte wie im Jahr zuvor. Der Welthandel entwickelte sich ebenfalls sehr positiv, auch wenn er durch die Ankündigung der USA, Zölle auf Stahl und Aluminium zu erheben, in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften stagnierte. Davon unbeeindruckt blieb der Warenaustausch in den aufstrebenden Volkswirtschaften, der sehr kräftig zulegen konnte. Im Einklang mit der Grunddynamik im Welthandel beschleunigte sich auch die Investitionstätigkeit in den OECD-Ländern.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom hat in den vergangenen Jahren ihre Anstrengungen intensiviert, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die

Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 81 % des Umsatzes (Vj.: 82 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil, ein. Die restlichen 19 % (Vj.: 18 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise die Medizintechnik. Ein bedeutender Anteil der Kunden ist darüber hinaus den Branchen Unterhaltungs- und Haushaltselektronik zuzuordnen.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte im ersten Halbjahr 2018 rund 50 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: 58 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 20 Kunden (Vj.: 32 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 278 verschiedenen Kunden (Vj.: 244 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führen zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten sechs Monaten des Jahres konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 48.789 T€ (Vj.: 42.270 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 15,4 % dar.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2018 erhöhte sich deutlich auf 25.674 T€ (Vj.: 20.445 T€) und entspricht einer Auslastung von gut drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Die relativ niedrigen Umsatzerlöse im ersten Quartal 2018 konnten mit einem Umsatz von 26.114 T€ (Vj.: 20.353 T€) im zweiten Quartal 2018 deutlich gesteigert werden. Viscom erzielte im ersten Halbjahr 2018 einen Umsatz von 42.892 T€ (Vj.: 39.895 T€) und lag damit um 7,5 % über dem Wert des Vorjahres. Dieser Umsatzanstieg ist auf eine deutliche Steigerung der Systemverkäufe – insbesondere aus dem Bereich der Seriensysteme – zurückzuführen.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Wurde das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) im ersten Quartal 2018 noch aufgrund des verhaltenen Umsatzes negativ beeinflusst, so konnte das EBIT im zweiten Quartal durch die gestiegenen Umsatzerlöse deutlich verbessert werden. Das EBIT betrug im ersten Halbjahr 2018 4.602 T€ (Vj.: 5.701 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 10,7 % (Vj.: 14,3 %). Ursächlich für den Rückgang im Vergleich zum Vorjahr waren insbesondere die in Verbindung mit dem hohen Auftragsbestand und den prognostizierten Wachstumsperspektiven des Unternehmens vorgenommenen notwendigen Kapazitätserweiterungen. Diese schlugen sich in gestiegenen Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen nieder. Darüber hinaus wirkte sich ein Anstieg der Provisionsaufwendungen aufgrund der Umsatzstruktur zu Kunden sowie gestiegene Aufwendungen für Zeitarbeit ergebnismindernd aus.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 4.122 T€ auf 3.578 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der

betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlug sich die verringerte Ertragsteuerbelastung aufgrund des geringeren Ergebnisses sowie Steuererstattungen für Vorjahre ergebniserhöhend nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 10,7 % (Vj.: 14,3 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2018 betrug 0,40 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,46 € je Aktie.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen vorwiegend bedingt durch Zinsen auf Steuererstattungen 13 T€ (Vj.: 0 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 26 T€ (Vj.: 0 T€) resultieren aus der Diskontierung von Jubiläumsrückstellungen sowie Zinsen auf in Anspruch genommene freie Kreditlinien.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der relativ geringen Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 6,7 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 10,3 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. Juni 2018 weltweit 458 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 397 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 61 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert. Viscom reagierte damit unter anderem auf den Zuwachs im Auftragseingang und die prognostizierten Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Stand: 30.06.2018	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	374	20	64	458
davon Vollzeit	340	19	64	423
davon Teilzeit	34	1	0	35
zusätzlich: Auszubildende	11	0	0	11

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.06.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Externe Verkäufe	25.724	20.912	4.198	6.497	12.970	12.486	0	0	42.892	39.895
Intersegmentverkäufe	10.725	10.874	195	204	1.103	860	-12.023	-11.938	0	0
Gesamte Verkäufe	36.449	31.786	4.393	6.701	14.073	13.346	-12.023	-11.938	42.892	39.895
Segmentergebnis	3.740	4.181	16	642	1.126	1.136	-280	-258	4.602	5.701

Europa

Mit rund 60 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 einen Umsatz von 25.724 T€ (Vj.: 20.912 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz damit um rund 23 % höher. Dies resultierte schwerpunktmäßig aus einem gestiegenen Systemumsatz europäischer Key-Accounts insbesondere aus dem Bereich der Serieninspektionssysteme. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 12.556 T€ (Vj.: 8.781 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 3.740 T€ (Vj.: 4.181 T€), welches einer EBIT-Marge von 14,5 % (Vj.: 20,0 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Rückgang waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte. Der Auftragseingang lag mit erfreulichen 33.116 T€ deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 23.345 T€).

Amerika

In der Region Amerika lag der Segmentumsatz mit 4.198 T€ um rund 35 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 6.497 T€). Das Segmentergebnis betrug 16 T€ (Vj.: 642 T€) und erreichte somit eine EBIT-Marge von 0,4 % (Vj.: 9,9 %). Die erzielten Umsatzerlöse folgten dem zurückhaltenden Auftragseingang im ersten Quartal 2018 und blieben hinter den Erwartungen zurück. Das vergleichende erste Halbjahr 2017 stellte zudem ein außergewöhnlich starkes Halbjahr dar.

Die Investitionsbereitschaft in Mexiko war im ersten Halbjahr 2018 von einer Kundenzurückhaltung geprägt. Im zweiten

Quartal 2018 konnten aber wieder einige Aufträge aus der Region verbucht werden. Der Realisierung dieser und weiterer Projekte im Jahresverlauf wird positiv entgegen gesehen. Es wird eine zunehmende Erholung in Mexiko erwartet und Viscom verzeichnet eine gute Nachfrage in den USA und Kanada. Der Auftragseingang in der Region Amerika in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 lag bei 4.388 T€ (Vj.: 7.937 T€).

Asien

Mit einem ausgewiesenen Segmentumsatz von 12.970 T€ (Vj.: 12.486 T€) konnte Viscom in der Region Asien ein Segmentergebnis von 1.126 T€ (Vj.: 1.136 T€) auf dem hohen Niveau des Vorjahres erzielen. Dies ist angesichts der zum Jahresanfang eingeleiteten Personalmaßnahmen, die sich bereits im Aufwand zeigen, sehr erfreulich. Die EBIT-Marge lag bei 8,7 % (Vj.: 9,1 %).

Viscom konnte aus der Region Asien im ersten Halbjahr 2018 robuste Auftragseingänge in Höhe von 11.285 T€ (Vj.: 10.988 T€) gewinnen. Diese Auftragseingänge sind überwiegend technologisch getrieben, da immer weniger Kunden zur Sicherung ihrer Marktposition auf eine kombinierte optische/röntgentechnische Inspektion in ihren SMT-Linien verzichten können.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im ersten Halbjahr 2018 die benötigte Liquidität durchgängig sicherstellen. Zum 30. Juni 2018 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kredit-

linien in Höhe von 7.544 T€ (Vj.: 0 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel von 5.355 T€ ergab sich zum Stichtag ein Saldo an Bankbeständen von -2.189 T€ (Vj.: 10.251). Die moderaten Umsätze in den ersten Monaten des aktuellen Geschäftsjahres führten korrespondierend zu relativ geringen Finanzmittelzuflüssen im ersten Halbjahr 2018. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 auf 2.743 T€ (Vj.: 941 T€). Ein Teil der vorgenommenen Investitionen mit 1.259 T€ (Vj.: 601 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 1.484 T€ (Vj.: 340 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Grundstücke, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit -5.779 T€ (Vj.: 8.828 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür war die Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte, die durch das positive Periodenergebnis sowie die Zunahme der Verbindlichkeiten teils kompensiert wurde.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -2.634 T€ (Vj.: -917 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf den Erwerb von langfristigen Vermögenswerten und die Aktivierung von Entwicklungsleistungen zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -5.342 T€ (Vj.: -3.984 T€). Diese Veränderung resultierte aus der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017 im Juni 2018.

Der Finanzmittelbestand, bestehend aus den Posten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (5.355 T€; Vj.: 10.251 T€) sowie kurzfristige Darlehen (7.544 T€; Vj.: 0 T€), belief sich am 30. Juni 2018 auf einen Wert in Höhe von -2.189 T€ (Vj.: 10.251 T€) und lag damit unter dem Niveau zum Jahresende 2017 (11.506 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 8.913 T€ auf 9.715 T€. Der Anstieg der Sachanlagen von 1.859 T€ auf 2.855 T€ resultiert vorwiegend aus dem Erwerb eines Grundstücks und der darauf errichteten Parkflächen, dem Bau eines Röntgenlabors sowie der Ausstattung zusätzlicher Büroflächen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 24.790 T€ über dem Wert vom 31. Dezember 2017 (22.488 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerte sich zum 30. Juni 2018 um 252 T€ auf 988 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 31.178 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2017 (24.521 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür war die Vorproduktion an teilefertigen und fertigen Systemen sowie die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, um den hohen Auftragsbestand und den erwarteten Auftragszugang abzuarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2017 von 2.609 T€ auf 2.984 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 518 T€ (Vj.: 0 T€) enthalten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals hat sich von 56.760 T€ zum Geschäftsjahresende 2017 auf 55.049 T€ leicht verringert. Diese Veränderung resultierte maßgeblich aus dem positiven Periodenergebnis und der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017. Die Eigenkapitalquote lag entsprechend mit 71,0 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2017 (79,6 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 80,7 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.06.2018	31.12.2017
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-14.193	-298
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	12.951	23.089
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	44.129	47.610
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	5.355	11.506
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	27.641	23.862
Vorräte	31.178	24.521
	64.174	59.889
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	19.548	11.804
Langfristige Rückstellungen	497	475
	20.045	12.279
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-20.045	-12.279
+ Zahlungsmittel	5.355	11.506
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	27.641	23.862
= Netto-Guthaben	12.951	23.089
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	44.129	47.610
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	71,0 %	79,6 %
	30.06.2018	30.06.2017
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	3.578	4.122
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	879	934
	4.457	5.056
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	6,5 %	7,9 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	4,6 %	6,4 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	10,7 %	14,3 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	8,7 %	13,0 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Halbjahres 2018 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2017 des Unternehmens und hier auf die Seiten 40 – 45 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2018

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelt sich weiterhin dynamisch und die fortgeschrittenen Volkswirtschaften sind von einem kontinuierlichen Wachstum geprägt. Der Aufschwung dürfte sich im weiteren Jahresverlauf also fortsetzen, die Dynamik der weltweiten gesamtwirtschaftlichen Produktion wird aber wohl etwas moderater als im Jahr 2017 ausfallen. Die konjunkturelle Lage ist allerdings auch Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die Außenhandels- und Sicherheitspolitik der Vereinigten Staaten, die restriktivere Geldpolitik Chinas sowie die Unwägbarkeiten der Europäischen Union könnten Investitionen hemmen und die Konjunktur deutlich dämpfen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem Anstieg der Weltproduktion von 3,8 % für 2018 und 3,6 % für 2019. Der IWF geht für die USA von einem Wachstum für 2018 von 2,8 % und für 2019 von 2,3 % aus. Die Prognosen für Chinas Wirtschaftsentwicklung sieht der IWF weiterhin optimistisch und rechnet mit einem Wachstum von 6,5 % in diesem

und 6,3 % im nächsten Jahr. Das prognostizierte Wachstum der Eurozone wurde vom IWF für 2018 auf 2,1 % festgelegt, für das nächste Jahr wird weiterhin ein Wachstum von 2,0 % vorausgesagt. Für das laufende Jahr rechnet der IWF für Deutschland mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,5 %. Die Vorhersage für das deutsche Wachstum in 2019 beließ das Institut bei 2,0 %.

Die Hochkonjunktur, in der sich die deutsche Wirtschaft seit dem vergangenen Jahr befindet, hat an Schwung verloren. Für das laufende und kommende Jahr rechnet das ifo Institut mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,8 %. Die Überauslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten dürfte spürbar zunehmen und der Lohn- und Preisanstieg sich weiter verstärken. Da die Weltwirtschaft an Dynamik verliert wird die Auslandsnachfrage nur noch einen geringen Beitrag zum Aufschwung der deutschen Wirtschaft leisten. Getragen wird die deutsche Konjunktur vorrangig von den starken Binnenkräften und der Bauwirtschaft.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2018 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2017 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2018 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 93 bis 98 Mio. € eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2018 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies würde einem EBIT in Höhe von 12,1 – 14,7 Mio. € entsprechen.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2018 wird die Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Es sind keine langfristigen Kreditaufnahmen geplant. Der in den Niederlassungen vorhandene Teil der Liquidität, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-30.06.2018 T€	01.01.-30.06.2017 T€
Umsatzerlöse	42.892	39.895
Sonstige betriebliche Erträge	1.240	892
	44.132	40.787
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.061	3.725
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.259	601
Materialaufwand	-19.513	-17.400
Personalaufwand	-15.644	-13.503
Abschreibungen	-879	-934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.814	-7.575
	-39.530	-35.086
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.602	5.701
Finanzerträge	13	0
Finanzaufwendungen	-26	0
Finanzergebnis	-13	0
Ertragsteuern	-1.011	-1.579
Periodenergebnis	3.578	4.122
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,40	0,46
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	121	-438
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	121	-438
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	121	-438
Gesamtergebnis	3.699	3.684

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.06.2018 T€	31.12.2017 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.355	11.506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.790	22.488
Ertragsteuererstattungsansprüche	519	109
Vorräte	31.178	24.521
Sonstige finanzielle Forderungen	111	145
Sonstige Vermögenswerte	2.221	1.120
Summe kurzfristige Vermögenswerte	64.174	59.889
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	2.855	1.859
Immaterielle Vermögenswerte	9.715	8.913
Finanzanlagen	6	6
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	81	15
Aktive latente Steuern	727	660
Summe langfristige Vermögenswerte	13.384	11.453
Summe Vermögenswerte	77.558	71.342

KONZERN-BILANZ

SCHULDEN UND EIGENKAPITAL

Passiva	30.06.2018 T€	31.12.2017 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.984	2.609
Vertragsverbindlichkeiten	518	0
Kurzfristige Darlehen	7.544	0
Erhaltene Anzahlungen	391	220
Rückstellungen	1.470	1.719
Ertragsteuerverbindlichkeiten	844	1.088
Sonstige finanzielle Schulden	3.049	3.575
Sonstige kurzfristige Schulden	2.748	2.593
Summe kurzfristige Schulden	19.548	11.804
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	497	475
Passive latente Steuern	2.464	2.303
Summe langfristige Schulden	2.961	2.778
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	24.173	26.005
Währungsdifferenzen	535	414
Summe Eigenkapital	55.049	56.760
Summe Eigenkapital und Schulden	77.558	71.342

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01.-30.06.2018

01.01.-30.06.2017

T€

T€

	01.01.-30.06.2018	01.01.-30.06.2017
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	3.578	4.122
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	1.011	1.579
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	26	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-13	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	879	933
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-229	-201
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-65	2
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-10.529	5.756
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	601	-2.013
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-1.038	-1.350
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-5.779	8.828
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	130	24
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-1.483	-340
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-1.259	-601
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	-36	0
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	1	0
Erhaltene Zinsen (+)	13	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.634	-917
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-5.331	-3.984
Gezahlte Zinsen (-)	-11	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-5.342	-3.984
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	60	-193
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-13.755	3.927
Finanzmittelbestand am 1. Januar	11.506	6.517
Finanzmittelbestand am 30. Juni	-2.189	10.251

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2017	9.020	21.321	1.021	20.930	52.292
Periodenergebnis	0	0	0	9.073	9.073
Sonstiges Ergebnis	0	0	-607	0	-607
Gesamtergebnis	0	0	-607	9.073	8.466
Dividenden	0	0	0	-3.998	-3.998
Eigenkapital 31.12.2017	9.020	21.321	414	26.005	56.760
Neubewertung IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	-79	-79
Eigenkapital 01.01.2018	9.020	21.321	414	25.926	56.681
Periodenergebnis	0	0	0	3.578	3.578
Sonstiges Ergebnis	0	0	121	0	121
Gesamtergebnis	0	0	121	3.578	3.699
Dividenden	0	0	0	-5.331	-5.331
Eigenkapital 30.06.2018	9.020	21.321	535	24.173	55.049

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2018 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert bzw. waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelungen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

IFRS 9 – Financial Instruments

Der am 24. Juli 2014 vom IASB veröffentlichte Standard ist ein dreiphasiges Projekt zur Ersetzung von „IAS 39 - Financial Instruments: Recognition and Measurement“ und wurde mit Verkündung im Amtsblatt der EU am 22. November 2016 in EU-Recht übernommen und ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden. Viscom wendete den Standard rückwirkend nach der vereinfachten Umstellungsmethode an und erfasste den kumulierten Effekt aus der erstmaligen Anwendung zum 1. Januar 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwertes der angesammelten Ergebnisse. Es ergeben sich folgende Änderungen bei der Bilanzierung und Bewertung:

Finanzinstrumente (Finanzielle Vermögenswerte und Finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IFRS 9 werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC-Kategorie)
- Ergebnisneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI-Kategorie)

- Ergebniswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL-Kategorie)

Die Klassifizierung eines finanziellen Vermögenswertes ist dabei grundsätzlich von zwei Kriterien abhängig:

- Geschäftsmodellbedingung: die Klassifizierung ist abhängig von der Art des Geschäftsmodells, in dem das Finanzinstrument gehalten wird.
- Zahlungsstrombedingung: die Klassifizierung richtet sich nach der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme.

Das Unternehmen bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Bei der erstmaligen bilanziellen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente, die zu ihrem Transaktionspreis zu bewerten sind. Diese Erfassung erfolgt zum Handelstag. Die Folgebewertung variiert für die unterschiedlichen Kategorien finanzieller Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Sie ist im Rahmen der Bilanzierungsmethoden der jeweiligen Bilanzposten beschrieben. In Fremdwährung valutierende Posten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Zeitwerts von Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte verliert, auf denen der finanzielle Vermögenswert beruht. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers

Der am 28. Mai 2014 vom IASB veröffentlichte Standard ersetzt die bisherigen Standards zu Umsatzerlösen „IAS 18“ und „IAS 11“, wurde mit Verkündung im Amtsblatt der EU am 22. September

2016 in EU-Recht übernommen und ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden. Gemäß IFRS 15.C3(b) hat Viscom den Standard rückwirkend nach der vereinfachten Umstellungsmethode angewendet und den kumulierten Effekt aus der erstmaligen Anwendung zum 1. Januar 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwertes der angesammelten Ergebnisse erfasst. Es ergeben sich folgende Änderungen bei der Bilanzierung und Bewertung:

- Nacharbeiten

Nach der Auslieferung eines Systems sind häufig noch Nacharbeiten erforderlich, um das System auftragsgemäß beim Kunden zu integrieren. Die Leistungen sind Bestandteil der Systemlieferung, fallen allerdings nach Übergang der Verfügungsgewalt über das System auf den Kunden an. Bisher wurde der vollständige Umsatz für die Systemlieferung inklusive Nacharbeiten realisiert, nachdem die Verfügungsgewalt über das System auf den Kunden übergegangen war. Für die noch ausstehenden Nacharbeiten wurde je System eine Rückstellung in Höhe der noch zu erwartenden Aufwendungen erfasst. Nach IFRS 15 wird nun der Teil der Erlöse, der den Nacharbeiten zuzuordnen ist, über den Zeitraum der Nacharbeiten realisiert und bei vorzeitiger Fakturierung als Vertragsverbindlichkeit passiviert. Der Teilerlös setzt sich aus den erwartenden Aufwendungen für die Nacharbeiten – auf Basis von Erfahrungen der Vergangenheit – sowie einer durchschnittlichen Marge zusammen. Die Rückstellung für Nacharbeiten von 276 T€ zum 31. Dezember 2017 wird zum 1. Januar 2018 mit 359 T€ als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen.

- Abzugrenzende Umsatzerlöse

Bisher wurden Einnahmen für Dienstleistungen bei Verträgen mit Kunden vor dem Abschlusstichtag unter den sonstigen kurzfristigen Schulden ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellten. Nach IFRS 15 werden diese nun als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen, soweit sie mit Umsatzerlösen nach IFRS 15 zusammenhängen (zum 1. Januar 2018: 106 T€).

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden bis auf die unten aufgeführten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2017 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Halbjahresfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Viscom wendet den vereinfachten Ansatz für erwartete Kreditverluste gemäß IFRS 9 an, der die Berücksichtigung des über die Laufzeit erwarteten Verlustrisikos für alle Forderungen aus Lieferungen erlaubt. Zur Messung der erwarteten Kreditausfälle wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach gemeinsamen Kreditrisikomerkmale und den überfälligen Tagen gruppiert. Die erwarteten Kreditverluste beinhalten auch zukunftsgerichtete Informationen.

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelte sich wie folgt:

	T€
Stand 31.12.2017 (IAS 39)	1.240
Anpassung gegen das angesammelte Ergebnis	34
Stand 01. 01.2018 (IFRS 9)	1.274
Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen	0
Auflösung nicht benötigter Wertberichtigungen	286
Stand 30.06.2018	988

Vertragsverbindlichkeiten

Der Posten enthält Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Überleitung der angepassten Bilanzpositionen (IFRS 9 und IFRS 15)

T€	31.12.2017	Umklassifizierung	Bewertung	01.01.2018	Änderung angesammelte Ergebnisse
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.488	0	-34	22.454	-34
Sonstige kurzfristige Schulden	2.593	-106	0	2.487	0
Rückstellungen	1.719	-276	0	1.443	0
Vertragsverbindlichkeiten	0	382	83	465	-83
Aktive latente Steuern	660	0	27	687	27
Passive latente Steuern	2.303	0	-11	2.292	11

Die angesammelten Ergebnisse verringerten sich aufgrund der Erstanwendung um 79 T€ auf 25.926 T€ zum 1. Januar 2018 (31. Dezember 2017: 26.005 T€).

Ohne Anwendung des IFRS 15 hätten sich nach den bisher anzuwendenden Standards folgende Werte in der aktuellen Berichtsperiode ergeben:

- Die Umsatzerlöse hätten sich auf 42.946 T€ (mit IFRS 15: 42.892 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen auf 8.856 T€ (mit IFRS 15: 8.814 T€) belaufen.

- Die Ertragsteuern hätten 1.015 T€ (mit IFRS 15: 1.011 T€) und aktive latente Steuern 758 T€ (mit IFRS 15: 727 T€) betragen.
- Damit hätte sich ein EBIT von 4.614 (mit IFRS 15: 4.602 T€) sowie ein Periodenergebnis von 3.586 (mit IFRS 15: 3.578 T€) ergeben.
- Es wären zum 30. Juni 2018 keine Vertragsverbindlichkeiten (mit IFRS 15: 518 T€), sondern höhere Rückstellungen (1.787 T€; mit IFRS 15: 1.470 T€) und höhere sonstige kurzfristige Schulden (2.854 T€; mit IFRS 15: 2.748 T€) ausgewiesen worden.
- Das Eigenkapital hätte sich zum 30. Juni 2018 auf 55.113 (mit IFRS 15: 55.049 T€) belaufen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.06.2018	30.06.2017
	T€	T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	34.054	30.238
Dienstleistungen / Ersatzteile	8.623	9.223
Mieten	215	434
Summe	42.892	39.895

Die Kategorien „Bau und Lieferung von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung, dem 1. Januar 2018, wurden die Finanzinstrumente des Konzerns aufgrund von IFRS 9 wie folgt umklassifiziert:

01.01.2018 in T€	Bewertungskategorie		Buchwert			Fair Value		
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	IFRS 9	Differenz	IAS 39	IFRS 9	Differenz
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	KuF	AC	327	327	0	327	327	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	AC	22.488	22.454	-34	22.488	22.454	-34
Flüssige Mittel	KuF	AC	11.506	11.506	0	11.506	11.506	0
			34.321	34.287	-34	34.321	34.287	-34
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	AC	2.609	2.609	0	2.609	2.609	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	AC	3.476	3.476	0	3.476	3.476	0
			6.085	6.085	0	6.085	6.085	0

Die Kategorisierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2018 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

30.06.2018 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	1.633	1.633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	24.790	24.790
Flüssige Mittel	AC	5.355	5.355
Summe		31.778	31.778
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	7.544	7.544
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.984	2.984
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.008	3.008
Summe		13.536	13.536

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2017 der Viscom AG auf die Seiten 97 – 100 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten sechs Monate des Jahres 2018 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen

Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 14. August 2018

Carsten Salewski

Peter Krippner

Dr. Martin Heuser

Dirk Schwingel



FINANZKALENDER 2018

14.08.2018	Halbjahresfinanzbericht 2018	Hannover
13.11.2018	Quartalsfinanzbericht 9M/2018	Hannover
27.11.2018	Deutsches Eigenkapitalforum 2018	Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH

Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION

Carsten Salewski (Vorstand)
Peter Krippner (Vorstand)
Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Borkowski (Investor Relations)
Sandra Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Controlling)

LAYOUT UND SATZ

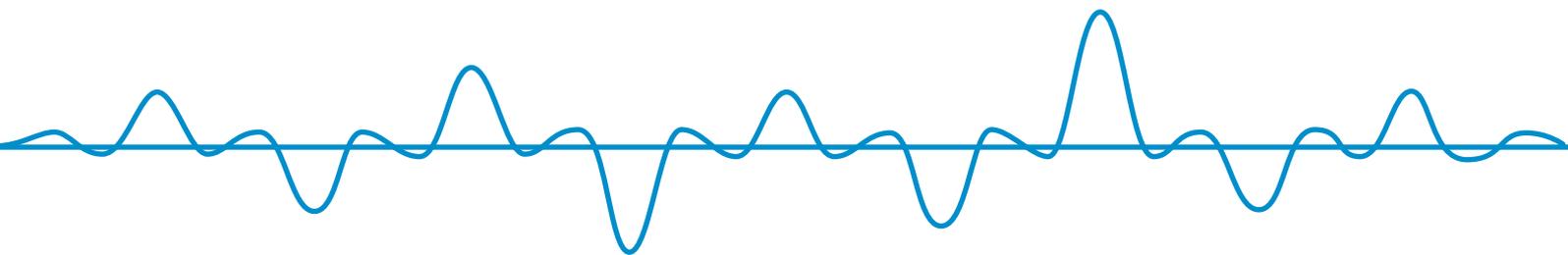
CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

DRUCK

GutenbergBeuys FEINDRUCKEREI, www.feindruckerei.de

URHEBERRECHT

Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM